

Postulat Milena Daphinoff (CVP): Metroschleufe durch die Länggasse

1. Die Stadt Bern prüft die Erschliessung der Länggasse mittels einer Metro.
2. Die Metrolinie durch die Länggasse verläuft schlaufenförmig vom Westausgang des RBS-Bahnhofes bis zu RBS-Station Tiefenau.

Begründung

Metrolinien bewältigen ein hohes Passagieraufkommen. Mit einer Metro werden in urbanen Räumen viele Passagiere in kurzer Zeit über weite Strecken transportiert. In der Stadt Lausanne, eine von ihrer Grösse her mit Bern durchaus vergleichbaren Stadt, sind bereits zwei Metrolinien im Betrieb, eine dritte Metrolinie ist in Planung. Die Metro Lausanne hat sich bewährt.

Die im vorliegenden Postulat vorgeschlagene Linie müsste eine Haltestelle unterhalb der Länggassstrasse mit Zugängen von der Kreuzung Mittelstrasse und vom Unitobler und eine Haltestelle im Bereich Lindenhofspital/Gymnasium Neufeld aufweisen. Im Weiteren wäre eine Station im Bereich neue Schwimmhalle/Viererfeld Nord mit Umsteigemöglichkeit auf die 11er-Buslinie sowie eine Anschlusshaltestelle an die Buslinie 21 zu prüfen.

Die Schlaufenlösung bringt den Vorteil, dass Züge direkt von Norden in die Länggasse hineinfahren können. Passagiere aus den verschiedenen RBS-Linien können in den Bahnhöfen Worblaufen und allenfalls Jegenstorf in den durch die Länggasse-Schleufe fahrenden Zug umsteigen. Zugreisende aus den Richtungen Biel und Burgdorf nutzen den Bahnhof Zollikofen zum Umsteigen. Dadurch ergibt sich eine starke Entlastung des Hauptbahnhofes.

Bern, 17. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Milena Daphinoff

Mitunterzeichnende: Michael Daphinoff, Barbara Freiburghaus, Claudine Esseiva, Dolores Dana, Tom Berger, Christophe Weder, Vivianne Esseiva, Dannie Jost